

Abstract

Die vorliegende Arbeit richtet sich an Fachexperten, die sich mit der zunehmenden Agilisierung in Unternehmen befassen, sowie Unternehmen, die weitere Einsatzgebiete von agilen Methoden in Bereichen ausserhalb der Softwareentwicklung evaluieren. In der Softwareentwicklung erfreuen sich das agile Mindset sowie die dazugehörigen agilen Vorgehensmethoden immer grösserer Beliebtheit. Unternehmen suchen daher weitere Einsatzmöglichkeiten für die Agilität. In der vorliegenden Arbeit werden die Auswirkungen aus dem Einsatz von agilen Vorgehensmethoden im Prozessmanagement analysiert. Dabei werden zum einen die Auswirkungen von agilem Prozessmanagement und zum anderen mögliche Vorgehensmodelle und Herausforderungen bei der Einführung untersucht und analysiert. Das Untersuchungsinstrument ist durch ein qualitatives Design als empirische Sekundärerhebung geprägt. Um die Forschungsfrage zu beantworten, wurde eine Mehrfachfallstudie mit drei Unternehmen durchgeführt. Dabei konnten drei Unternehmen aus der Schweiz, die bereits agiles Prozessmanagement einsetzen, für die Untersuchung gewonnen werden. Die Datenerhebung erfolgte mittels Experteninterviews. Bei der Analyse hat sich gezeigt, dass die Auswirkungen von agilem Prozessmanagement grösstenteils denen aus der Softwareentwicklung entsprechen. Nutzenpotenziale die aus der Softwareentwicklung bekannt sind, können somit zu gewissen Teilen auch auf das Prozessmanagement adaptiert werden. In den Fallstudien hat sich auch gezeigt, dass bekannte Vorgehensmodelle aus der Softwareentwicklung adaptiert und mit kleinen Anpassungen eingesetzt werden. Abschliessend wurden kritische Erfolgsfaktoren in den Kategorien Kultur, Management, Team und Methodik entwickelt, welche Unternehmen, bei der Einführung von agilem Prozessmanagement, unterstützen sollen.